

A. Kuhn, indische und germanische segenssprüche
(in Zs.f.vergl.Sprachforschung XIII (1864))

Indisch:

s. 66f.

Gegen "yaxma" = schwinden einzelner körpertheile
im allgemeinen, als auch die lungenschwindsucht
im besonderen, die indessen genauer durch rajayaxma
(hauptschwindsucht) bezeichnet wird.

"Aus den augen, aus der nase, aus den ohren und aus
dem kinn,

das schwinden, das im kopf, vertreib' ich dir aus
der zunge, dem hirn heraus. 1.

a. d. aus dem nacken, aus dem genick, aus dem brustbein,
dem rücken auch,

treib ich das schwinden, das im arme, dir aus den
schultern, armen aus. 2.

aus eingeweiden und gedärmen, aus dem herzen und
großen gedärm,

aus den herzrippen, aus der leber, aus den placis
treib' ich es aus. 3.

aus den schenkeln, aus den knieen, aus den fersen
und zehen auch,

aus den hüften und aus der scham, aus dem after
vertreib, ich es dir. 4.

aus dem gliede, dem wonnebringer, aus den haaren,
den nägeln dir,

aus dem ganzen leib vertreib' ich das schwinden
hiermit aus von dir. 5.

aus glied um glied, aus haar um haar, wenn es ge-
lenk, gelenk erfaßt,

aus dem ganzen leib vertreib' ich das schwinden
hiermit aus von dir. 6.

(Rig. X, 163; von dort auch in den Atharva
XX, 96. 17-22 hinübergangen.)

vergl. etwas abweichenden Spruch Ath. II, 33:

Dort steht an Stelle des 3. Verses:

"Aus dem herzen, aus der lunge, dem halixna, den
seiten auch,

aus der milz, den herzrippen, aus der leber vertreib
ich es. 3.

aus eingeweiden und gedärmen, aus großem gedärm und
dem bauch